



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Herrn
Oberbürgermeister
i.V. Bürgermeister Jung

Es informiert Sie Bettina Brücher
Anschrift Rathaus Barmen
 42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563-6204
Fax (0202) 59 64 88
E-Mail bettina.bruecher@gruene-
 fraktion.wuppertal.de
Datum 29.11.2002
Drucks. Nr. **VO/0912/02**
 öffentlich

Antrag

Zur Sitzung am Gremium
16.12.2002 **Rat der Stadt Wuppertal**

TOP Schulentwicklungsplanung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt, der Rat möge beschließen:

1. Die bestehenden kommunalen Gremien der Jugendhilfeplanung (Jugendhilfeausschuss und Unterausschuss Jugendhilfeplanung) sowie der Sportausschuss werden in die Diskussion, in die Beschlussfassung und Umsetzung der aktuellen und zukünftigen (Grund-) Schulentwicklungsplanung einbezogen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, anhand der Schulstandorte eine detaillierte stadtteilbezogene Auflistung der Angebote der offenen Jugendarbeit, der Kindertagesstätten bzw. der vorhandenen ambulanten Maßnahmen der Jugendhilfe sowie der freiwilligen Schülersportgemeinschaften (SSG) vorzulegen und daraufhin detaillierte Vorschläge zu unterbreiten, wie die schon bestehenden und die zukünftigen Stadtteilschulen zusammen mit den jeweiligen Betreuungsprojekten mit Einrichtungen der Jugendarbeit, der Jugendhilfe sowie der SSG kooperieren können. Den o.a. Gremien wird zum schnellstmöglichen Zeitpunkt ein entsprechendes Angebots- und Betreuungskonzept vorgelegt.
3. Die Ergebnisse werden fortlaufend in den Sitzungen des Schulausschusses, des Jugendhilfeausschusses, des Unterausschusses Jugendhilfeplanung und des

Sportausschusses vorgestellt und in die aktuelle (Grund-) Schulentwicklungsplanung sowie in die Planung der Ganztagsbetreuung an Schulen eingearbeitet.

Begründung:

Die aktuelle Schulentwicklungsplanung ist eine gute Möglichkeit, die Planung der Kooperation von Jugendhilfe und Schule endlich auf einen zukunftsorientierten, betreuten Weg zu bringen.

Bei der Umsetzung von Ganztagschulen müssen die Möglichkeiten der stadtteilbezogenen Zusammenarbeit von Angeboten der freien Jugendhilfe als Kooperationspartner genutzt werden, um den Schülerinnen und Schülern ein wirklich abgerundetes Betreuungsangebot ermöglichen zu können.

Angesichts der aktuellen Schulentwicklungsplanung liegt die Notwendigkeit einer Kooperation mit den Trägern der Jugendhilfe ebenfalls auf der Hand: ein Nebeneinander von Schule und Jugendhilfe ist der Schaden der Kinder, bei einer Kooperation kann das bestmögliche Betreuungsangebot für Kinder erarbeitet werden.

Die freiwilligen Schülersportgemeinschaften bieten schon seit Jahren Angebote für Kinder in Kooperation mit Vereinen und Schulen an. Da Studien belegen, dass immer mehr Kinder unter Bewegungsmangel und Koordinationsstörungen in der Motorik, Rückenproblemen etc. leiden, sollten die SSG zwingend in die Umsetzung der (Grund-) Schulentwicklungsplanung einbezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Vorsteher
Fraktionssprecher